

Permafix 142



Elastic Sealant, Silicone

Dauerelastische Dichtmasse auf Silikonbasis für Anschluss- und Dehnfugen auf praktisch allen Baustoffen und Untergründen. Für Anwendungen im Hoch- und Tiefbau, Metall- und Holzbau, Fassaden-, Fenster- und Glasbau sowie im Innenausbau und Sanitärbereich.



 Zul. Gesamtverformung	 UV- und witterungsbeständig
 Innen und aussen	 3-Ebenen-Modell: Outside

Produktbeschreibung

Einkomponenten-Dichtstoff, der durch Reaktion mit Luftfeuchtigkeit zu einer elastischen Masse vulkanisiert. Das Produkt ist frei von 2-Butanonoxim (MEKO) sowie von Methylisobutylketoxim (MIBKO).

Eigenschaften

- Zulässige Gesamtverformung 25%
- Korrosionsneutral und lösemittelfrei
- Hohe UV- und Witterungsbeständigkeit
- Enthält fungizide Wirkstoffe gegen Schimmelbefall
- Reduzierter Oxim-Geruch und MEKO-frei.

Technische Daten

Basis	Polysiloxane
Vernetzungssystem	neutral / Oxim, feuchtigkeitshärtend
Fungizide Einstellung	ja
Dichte (EN ISO 1183)	ca. 1.02 g/ml (Transparent) ca. 1.22 g/ml (Farben)
Shore-A-Härte (EN ISO 868)	21 ±3 (Transparent) 28 ±3 (Farben)
Zul. Gesamtverformung	25% (ISO 11600)
Elast. Rückstellvermögen	> 70% (EN ISO 7389-B)
E-Modul 100%	ca. 0.40 N/mm ² (EN ISO 8339)
Zugfestigkeit (ISO 527-2)	1.3 N/mm ²
Bruchdehnung (ISO 527-2)	> 500%
Volumenschwund	< 5% (EN ISO 10563)
Brandverhalten	Euroklasse E (EN 13501-1)
Temperaturbeständigkeit	-40°C bis +180°C
Verarbeitungstemperatur	+5°C bis +35°C
Hautbildungszeit	ca. 15 Min.
Vulkanisation nach 24 h	2-3 mm
Diffusionswiderstand	μ = ca. 1000
Lagerfähigkeit	mindestens 18 Monate (kühl und trocken bei Temperaturen zwischen +10°C bis +25°C)

Lieferform

Schlauchbeutel à 600 ml
Kartuschen à 310 ml

Karton à 20 Beutel
Karton à 20 Kartuschen

Farben

Beutel 600 ml: Transparent / Weiss (9016)* / Schwarz
 Kartusche 310 ml: Transparent / Weiss (9016)* / Schwarz / Fugengrau (7044)* /
 Steingrau 7030
 * in Anlehnung an RAL-Farbtoune

Glanzgrad: leicht glänzend

Konformitäten

- EN 15651-1: F-EXT-INT-CC 25LM (Fassade)
- EN 15651-2: G-CC 25LM (Verglasung)
- EN 15651-3: S XS1 (Sanitär)
- EN 15651-4: PW INT-EXT-CC 25LM (Boden)
- EMICODE: EC1 Plus
- ecobau: eco basis

Geprüfte Verträglichkeit

- Materialien vom Isolierglas-Randverbund

Prüfer	Bericht	Norm	Geprüft mit	Datum	Bewertung
FENZI	#1161	ift D-01/1, P1	THIOVER F / BUTYLVER	16.03.2023	kompatibel
FENZI	B-341	ift D-01/1, P1	POLYVER / BUTYLVER	16.05.2023	kompatibel
IGK	-	ift D-01/1, P1	IGK 130 / IGK 511	28.07.2023	kompatibel
IGK	-	ift D-01/1, P1	IGK 330 / IGK 511	28.07.2023	kompatibel
TREMCO	24/005	ift D-01/1, P1	JS442 MF / JS680	06.09.2023	kompatibel

Erfüllt die Anforderungen der ift Richtlinie D-01/1, Verwendbarkeit von Dichtstoffen, Teil 1:
 Prüfung von Materialien in Kontakt mit dem Isolierglas-Randverbund. 02.2008.

- Verbundsicherheitsglas VSG

Prüfer	Bericht	Norm	Geprüft mit	Datum	Bewertung
Permapack	intern	ift D-02/1, 4.1	vetroSafe 44.2	19.04.2024	verwendbar
Permapack	intern	ift D-02/1, 4.2	vetroSafe 44.2	19.04.2024	verwendbar

Erfüllt die Anforderungen der ift Richtlinie D-02/1, Verwendbarkeit von Dichtstoffen, Teil 2:
 Prüfung von Materialien in Kontakt mit der Kante von Verbundsicherheitsglas. 03.2009.

Verarbeitung

Vorbereitung der Haftflächen

Die Haftflächen müssen sauber, trocken, trennmittelfrei und tragfähig sein. Staub, Fette, Öle sowie lose Teile müssen entfernt werden.

Untergrundvorbehandlung

Permafix 142 haftet auf praktisch allen Werkstoffen, teilweise auch ohne Primer. Bei extremer Beanspruchung ist jedoch eine Vorbehandlung mit folgenden Permafix Primern empfehlenswert (Eigenversuche sind angeraten):

Permafix 190 – Primer

Für poröse, saugende, neutrale und alkalische Untergründe wie Beton, Verputz, Faserzement, Gasbeton, Backstein usw.

Permafix 191 – Oberflächen-Aktivator

für Metalle, Kunststoffe, Acrylglas, Lasuren, problematische Eloxale und verzinkte Untergründe.

Die technischen Datenblätter der Primer und die Primer-Tabelle sind zu beachten.

Vorbereitung der Fugen

Die richtige Fugendimensionierung sowie die korrekte Hinterfüllung sind wesentliche Voraussetzungen für einwandfreies Verfugen.

Das Verfugen

Eine korrekte, fachtechnisch einwandfrei ausgeführte Fuge trägt wesentlich zur richtigen Funktion bei.

Faustregel für Fugen

über 10 mm: Fugenbreite zu Fugentiefe 2:1,

unter 10 mm: Fugenbreite zu Fugentiefe ca. 1:1.

Minimale Fugenbreite 5 mm; maximale Fugenbreite 30 mm.

Eine Haftung der Dichtmasse auf drei Seiten ist zu vermeiden. Fugengrund eventuell mit flachem Schaumstoffband überkleben. Zu tiefe Fugen mit Permafix-Hinterfüllmaterial vorfüllen. Gegen Verunreinigungen, Fugenkanten mit Permafix-Abdeckband abdecken.

Fugenausfüllung

Permafix 142 mit Auspresspistole satt in die Fugen einspritzen. Bei Winkelschlüssen als Fase aufspritzen. Während der Aushärtung muss auf eine ausreichende Lüftung geachtet werden. Für den chemischen Aushärtungsprozess ist eine genügende hohe Luftfeuchtigkeit zu gewährleisten (>40%).

Beim Auspressen von Kartuschen mit pneumatischen Pistolen sollte darauf geachtet werden, dass die Pistolen über eine Schubstange verfügen. Andernfalls kann Luft via dem Kolben in die Kartusche gelangen, was zur Bildung von Lufteinschlüssen in der ausgebrachten Fugendichtmasse führt.

Materialverbrauch

Der Materialverbrauch kann nach folgender Formel errechnet werden:

Fugenbreite (mm) x Fugentiefe (mm) = ml/lfm.

Fugennachbehandlung

Mit Glättmittel Permafix 175 und Spachtel die Oberfläche vor Beginn der Hautbildung nachglätten (kein Spülmittel verwenden).

Reinigung

Frischer Dichtstoff kann mit Aceton, Waschbenzin oder Isopropanol gereinigt werden. Vorversuche auf dem Untergrund sind empfohlen. Ausgehärteter Dichtstoff lässt sich nur noch mechanisch entfernen.

Zu beachten

- Permafix 142 ist nicht überstreichbar.
- Permafix 142 eignet sich nicht für die Anwendung mit Natursteinen und hochdichten Kunststeinen. Gefahr von Weichmacherwanderung. Bei kritischen Untergründen Permafix 143, All in one, Silicone einsetzen.
- PMMA und Polycarbonat dürfen nur spannungsfrei verklebt werden, da sonst mit Spannungsrissen zu rechnen ist. Bei diesen Kunststoffen empfehlen wir Vorversuche zum Haftverhalten.
- Eine gänzliche Abwesenheit von UV-Strahlen kann eine leichte Verfärbung des Dichtstoffs verursachen, insbesondere bei der Farbe Transparent.
- Permafix 142 ist nicht geeignet für die Verklebung oder Abdichtung von Aquarien.
- Der Kontakt mit Produkten, welche Weichmacher freisetzen, wie z.B. Bitumen, Teer, EPDM, Neopren etc., ist zu vermeiden. Es können ansonsten Verfärbungen auftreten oder sogar zum Verlust der Haftkraft führen.
- Bei Kontakt einiger Anstrichsysteme (z.B. Kunstharz- oder Öl-Farben) mit Permafix 142 könnte sich die Beschichtung bei der Kontaktfläche unter der Dichtmasse leicht farblich verändern. Dies ist nicht sichtbar. Deshalb ist der Einsatz eines farbigen Silikons vorzuziehen, da die Veränderung bei einem transparenten Silikon allenfalls durchschimmert.
- Ungeeignete Untergründe sind: PE, PP, PTFE.
- Keine Anwendung unter andauernden Wasserbelastung.
- Nach der Bearbeitung der Fugenoberfläche mit Glättmittel muss sichergestellt sein, dass die Fugenflanken nicht mit der Flüssigkeit in Kontakt kommen, da sonst der Dichtstoff nicht auf dem Untergrund haftet. Deshalb wird empfohlen, nur das Werkzeug ins Glättmittel zu tauchen.
- Trotz der fungiziden Ausrüstung sollte die Fugenoberfläche regelmässig gereinigt werden. Starke Verunreinigungen, Ablagerungen oder Seifenreste können trotzdem zur Pilzentwicklung führen.
- Permafix 142 enthält keine halogenhaltigen Treibgase (teilfluorierte Kohlenwasserstoffe/HFKW, 2-Chlorpropan), PF (Phenolharz) sowie folgenden Flammenschutzmittel: Borate in Zelluloseprodukten, HBCD (Hexabromcyclohexan), TCPP (Tris(2-chlorisopropyl)phosphat) und DKP (Diphenylkresylphosphat).

Empfohlene Hilfsmittel

Permafix Primer, Hinterfüllmaterial, Abdeckband, Auspresspistole, Glättmittel

Bemerkungen

Die Angaben entsprechen dem derzeitigen Stand der Entwicklung. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine fachgerechte und damit erfolgreiche Verarbeitung der Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Eine Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte der Produkte, nicht jedoch für die Verarbeitung übernommen werden. Es liegt in der Verantwortung des Anwenders, die Eignung unserer Produkte für seinen Zweck zu bestimmen. Vorversuche sind empfohlen.